

DANIEL SPOERRI

AUSZUG AUS DER BIOGRAFIE

- 1930 Daniel Isaac Feinstein (später Spoerri) wird in Galati/ Rumänien als Sohn des zum Protestantismus konvertierten Juden Isaac Feinstein geboren. Sein Vater kommt 1941 in einem nationalsozialistischen Vernichtungslager ums Leben. Die Familie flieht in die Schweiz, die Heimat der Mutter.
- 1953 - 1954 Spoerri nimmt eine Stelle als Baletttänzer an der Berner Oper an. Anschließend versucht er sich in Bern auch als Regisseur kürzerer Experimentalfilme
- Seit 1959 Spoerri zieht nach Paris und trifft dort die Künstler Jean Tinguely (1925-1992), Arman (geb. 1928), Francis Dufrene und Yves Klein (1928-1962)
- 1960 Zusammen mit den Künstlern Jean Tinguely, Arman, Francis Dufrene, Raymond Hains, Yves Klein, Pierre Restany, Villeglé und Martial Raysse begründet Spoerri die "Neuen Realisten" in Paris.
- 1961 Spoerri entwickelt die sogenannten Ent-Täuschungsbilder: zweidimensionale, in realistischer Manier gemalte Bilder, die durch das Aufkleben oder Anmontieren von Objekten eine dritte Dimension erhalten. In Mailand wird sein Ent-Täschungsbild "Die Dusche" ausgestellt.
- 1961 - 1964 Im Kunstmuseum Düsseldorf wird das Fallenbild "Der Stuhl von Marcelle" ausgestellt.
- 1966 Spoerri zieht sich für ein Jahr auf die kleine griechische Insel Symi zurück. Während dieses Aufenthalts entstehen die 25 Objekte der sogenannten Zimtzauber-Episode. Es handelt sich dabei um abgelegte Gebrauchsgegenstände, die in der Komposition mythisch überhöht werden und Fetischcharakter gewinnen.
- 1966-1967 Im Museum Morsbroich in Leverkusen werden die Zimtzauber-Konserven "Magische Objekte mit einer Nuß" ausgestellt
- 1968 Veröffentlichung der Schrift "Anekdoten zu einer Topographie des Zufalls".
- 1968 - 1972 Spoerri betreibt in der Altstadt von Düsseldorf das "Restaurant Spoerri" und die "Eat-Art-Gallery". Die Eat-Art besteht aus Resten von beendeten oder abgebrochenen Mahlzeiten, die im Sinne der "Fallenbilder" zu Momentaufnahmen eingefroren und anschließend mit Leim und Konservierungsstoffen fixiert werden.
- 1983 - 1989 Professor an der Akademie der bildenden Künste München
- 1985 – 1989 Veröffentlichung von Kochbüchern unter dem Titel "100 Kochrezepte"
- 1990 Eröffnung einer Wanderausstellung mit circa 120 Arbeiten aus Spoerris bisherigen Werk im Centre Pompidou in Paris
- 1995 Das Deutsche Brotmuseum in Ulm stellt 22 Tische von Spoerri mit dem Titel "Sevilla-Tische: eaten by" aus
- seit 1996 Archiv Daniel Spoerri wird in der Graphischen Sammlung der Schweizerischen Nationalbibliothek in Bern verwaltet und kontinuierlich aufgearbeitet
- seit 2009 Ausstellungshaus in Hadersdorf am Kamp; Präsentation seines Werkes im Wechselspiel mit anderen Künstlern und Künstlerinnen